

Medienmitteilung

Freiburg, 12. Januar 2022

Mit Piktogrammen kommunizieren: eine neue App für sprachlich beeinträchtigte Patienten

Die Kommunikation ist in der Beziehung zwischen Pflegenden und Patienten zentral. Um diese wertvolle Ressource zu stärken, geht das freiburger spital (HFR) neue Wege: Die Abteilungen Kommunikation und Logopädie sowie die Fachexpertengruppe des HFR haben gemeinsam eine App entwickelt, die es Patientinnen und Patienten ermöglicht, ihre Grundbedürfnisse mithilfe von Piktogrammen auszudrücken, wenn sie sich nicht mit sprachlichen Mitteln verständigen können.

Hat der Patient Schmerzen? Ist ihm kalt, hat er Angst, möchte er gerne duschen? All diese wichtigen Informationen kann das Pflegepersonal nicht erraten, sondern muss sie über einen Austausch mit dem Patienten in Erfahrung bringen. Bei sprachlich beeinträchtigten Patientinnen und Patienten haben sich die Pflegenden bis anhin mit Gesten und kleinen Zeichnungen beholfen, ausser in der Logopädie, die über eigene Instrumente verfügt.

Künftig steht ihnen dafür eine App mit Piktogrammen zur Verfügung, welche die Abteilung Kommunikation entwickelt hat. Die Piktogramme wurden gemeinsam mit den Pflege-Fachexperten und dem Logopädie-Team ausgewählt, das täglich mit Menschen zu tun hat, die sich nach einer kardiovaskulären Erkrankung, einer Hirnblutung oder anderen Verletzungen in der Rehabilitation befinden. „Wir liessen uns, wie in der App erwähnt, von einer bestehenden Bildtafel inspirieren, die wir punktuell vereinfacht oder ergänzt haben“, erklärt Juliette Belissent, Leiterin der Fachexpertengruppe des HFR. „Wir hatten rasch ziemlich klare Vorstellungen von dem, was wir brauchen.“ Daher konnte das Piktogramm-Projekt trotz der Covid-19-Pandemie innerhalb weniger Monate ins Leben gerufen werden.

Auch Hörgeschädigte profitieren vom neuen Hilfsmittel: Für sie wurde eine Registerkarte hinzugefügt, unter der sie Text eingeben können. Ferner kann die App die Kommunikation mit fremdsprachigen Personen erleichtern: „Das Projekt war eigentlich nicht für diese Patientengruppe gedacht, denn für sie setzen wir lieber Dolmetscher ein“, so die Fachexpertin. „Es wird aber immer Momente geben, in denen kurzfristig kein Dolmetscher anwesend ist und die Kommunikation dank der App trotzdem gelingt.“

Seit Mitte November 2021 stehen den Abteilungen des HFR versuchsweise zwei Tablets mit der App zur Verfügung. Das Projekt wird im Laufe des Jahres 2022 implementiert.

Auskünfte

Juliette Belissent, Leiterin Fachexpertengruppe HFR
T +41 26 306 30 56 (von 12.00 bis 13.00 Uhr)

Medienstelle

Catherine Favre Kruit, Leiterin Kommunikation und Marketing
T +41 26 306 01 25

Medienmitteilung
Freiburg, 12. Januar 2022

Copyright HFR/Alexandre Bourguet

